Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09208212

Kreis Mittelsachsen

Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf

Anschrift Talstraße 65

Gem. * Fl-stck. * Flur Niederbobritzsch * 206

Kurzcharakteristik

Zwei Seitengebäude und Scheune eines Vierseithofes; weitgehend original erhaltene Wirtschaftsgebäude eines Bauernhofes in landschafts- und zeittypischer Bauweise (Fachwerkbauten, teils mit massiven Erdgeschossen) aus dem 19. Jh., baugeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung, ortsbildprägender Wert

Denkmaltext

Nach Brandversicherungsunterlagen des ausgehenden 19. Jh. wurden das ältere Seitengebäude 1740, die Scheune und das Wohnstallhaus 1782 und das jüngere Seitengebäude 1851 erbaut. Umbaumaßnahmen erfolgten 1912 und 1927. Urkundlich belegt ist, dass 1838 der Grundbesitzer Carl Gottlieb Wunderwald den Bauernhof erwarb. Es handelte sich um ein »Einhufengut«. Um 1846 wird als Eigentümer Karl Friedrich Eckhardt ? erwähnt. Ende des 19. Jh. befand sich das Gut im Besitz der Erben von Friedrich Arnold Beyer, um 1924 im Besitz von Hugo Beyer. Heute besteht der Hof aus vier Gebäuden, dem Wohnstallhaus (kein Kulturdenkmal) sowie drei Wirtschaftsgebäuden (Einzeldenkmale).
Scheune: Zweigeschossiger verbretterter Fachwerkbau mit massivem Erdgeschoss und Satteldach. Das Gebäude wird durch ein großes Holztor an der Hoftraufseite geprägt. Das vermutlich um 1782 errichtete Gebäude wurde 1912 umgebaut.
1. Seitengebäude: Vermutlich 1851 erbaut. Zweigeschossiger schlichter Bau mit massivem Erdgeschoss sowie zweiriegligem Fachwerk mit gezapften Streben im Obergeschoss, mit Satteldach abschließend. Im 20. Jh. befanden sich im Gebäude ein Pferdestall und Schweinestall, zeitgleich erfolgte der Einbau eines Waschhauses. Im Jahr 1927 wurde offensichtlich der Stall gewölbt. Das Gebäude bildet den südlichen Hofabschluss. In den Brandversicherungsunterlagen wird es als Auszugshaus mit Futterboden bezeichnet.
2. Seitengebäude: Östlicher Hofabschluss. Vermutlich 1740 erbaut, lt. Brandversicherungsunterlagen Wirtschaftsgebäude mit Futterboden. Zweigeschossiges Gebäude mit massivem Erdgeschoss sowie Fachwerk Obergeschoss mit Verbretterung. Die unmittelbar unter der Traufe angeordneten Fensteröffnungen sind ein Indiz dafür, dass die in den Brandversicherungsunterlagen genannte Bauzeit richtig sein könnte. Bemerkenswert sind die teilweise noch erhaltenen Schiebefenster aus der Bauzeit. Das Gebäude wird durch ein Satteldach abgeschlossen.

Der Hof blieb geschlossen erhalten und weist heute noch weitgehend bauzeitlich geprägte Wirtschaftsgebäude auf, welche einen großen Zeugniswert hinsichtlich ländlichen Bauhandwerks sowie bäuerlichen Wirtschaftens für das 18. und 19. Jh. haben. Somit erlangen diese Gebäude eine große baugeschichtliche und sozialgeschichtliche Bedeutung. Zudem prägt der Hof gemeinsam mit den Nachbarhöfen diesen Teil des Dorfes maßgeblich. Das Wohnstallhaus wurde mehrfach umgebaut, so dass diesem Gebäude kein Denkmalwert mehr zukommt.

LfD/2015

Datierung 1782 lt. Brandversicherung (Scheune); 1740 lt. Brandversicherung (östliches Seitengebäu; 1851 lt. Brandversicherung (Auszugshaus mit Futter

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**LXXVIII/27/7**
Aufnahmejahr	2000
Fotograf	Bechter, Barbara /Peker, Franziska
Beschreibung	Wohnstallhaus und Scheune eines Vierseithofes

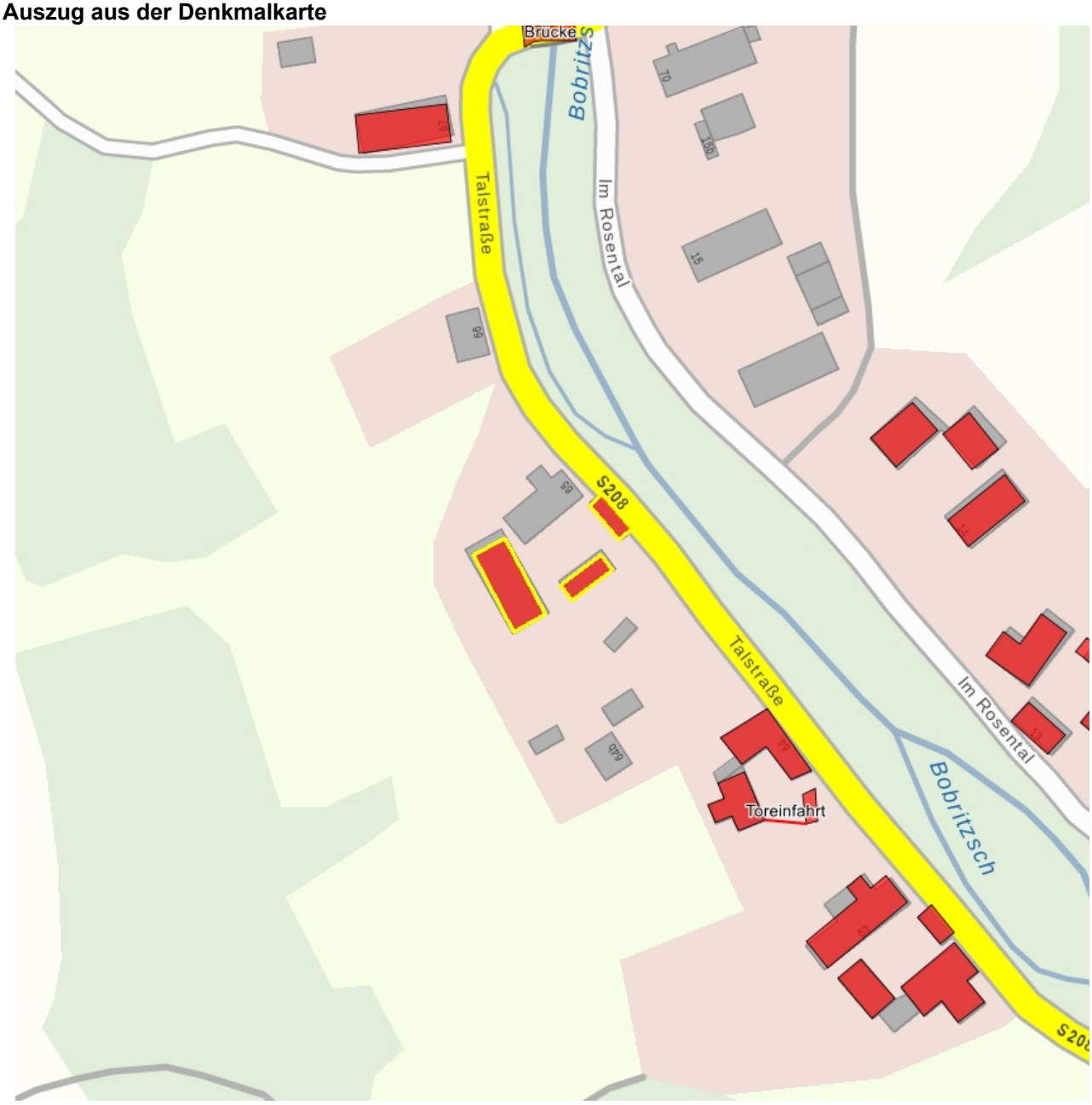


Fotonummer	**F 09208212 E**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Vierseithof



Fotonummer	**F 09208212 F**
Aufnahmejahr	2015
Fotograf	Weser, Gerd
Beschreibung	Vierseithof mit Wohnstallhaus (kein Denkmal) und östlichem Seitengerbäude

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.